

	<p>Objekt: Plastikherz "Sophia-Jacoba muss leben, ..."</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000875001</p>
--	--

Beschreibung

Es handelt sich um ein hohles Herz aus Plastik mit auf beiden Seiten innenliegendem Foto der Zeche Sophia Jacoba. Im Hohlraum auf beiden Seiten Kohlestückchen. Beide Hälften des Herzens durch rotes Klebeband zusammengefügt.

Das mit der Inschrift versehene Foto zeigt die Zeche Sophia Jacoba, links ist eine gezeichnete Sonne mit Gesicht und weisser Blume im Mund zu sehen. Die Fraueninitiative Sophia Jacoba gründete sich 1988, als erste Gerüchte aufkamen, die Schachtanlage Sophia Jacoba in Hückelhoven könnte noch vor, spätestens nach einer Übernahme in die damalige Ruhrkohle AG stillgelegt werden. Getragen wurde die Initiative größtenteils durch Ehefrauen von Bergleuten, allerdings in enger Zusammenarbeit sowohl mit dem Betriebsrat der Zeche als auch mit kirchlichen Gruppen. Auch nach dem Stilllegungsbeschluss im Herbst 1991 brachte sich die Fraueninitiative weiter in die zu erwartenden Umstrukturierungsplanungen im Kreis Heinsberg als Haupteinzugsgebiet der Zechenbelegschaft ein. Nach der Stilllegung der Schachtanlage Sophia Jacoba 1997 löste sich die Gruppe auf.

Grunddaten

Material/Technik:	Plastik, Kohle *
Maße:	Breite: 80 mm; Länge: 80 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1988-1997
-------------	------	-----------

	wer	Fraueninitiative Sophia-Jacoba
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hückelhoven
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Sophia-Jacoba GmbH
	wo	

Schlagworte

- Herz
- Protest
- Stilllegung